



[www.e5-gemeinden.at](http://www.e5-gemeinden.at)

# Auditbericht Gemeinde Lassee 2021



Abbildung 1: Rathaus der Gemeinde Lassee © Marktgemeinde Lassee



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert

**BEARBEITERIN**

Ing. Leopold Schwarz

E-Mail: [leopold.schwarz@enu.at](mailto:leopold.schwarz@enu.at)

Web: [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

**IMPRESSUM**

NÖ Energie- und Umweltagentur, Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 (0)2742 219 19, Fax: +43 (0)2742 219 19-120

E-Mail: [office@enu.at](mailto:office@enu.at), Website: [www.enu.at](http://www.enu.at)

Firmenbuchnummer: 366791z

St. Pölten, August 2021



European  
energy award

klimaaktiv  
● ● ● ● ●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

# Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Gemeinde Lasee	4
1.2	Allgemeine Beschreibung	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
2.3	Energiebilanzen und Kennzahlen	7
3	E5 IN DER GEMEINDE	8
4	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2021	9
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	9
4.2	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	10
4.3	Energiepolitisches Profil	11
5	STÄRKEN UND POTENZIALE	12
5.1	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	12
5.2	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	13
5.3	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	14
5.4	Handlungsfeld 4: Mobilität	15
5.5	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	16
5.6	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	17
6	E5-KOMMISSION	18
6.1	Mitglieder der e5-Kommission	18
6.2	Unterschriften der Auditverantwortlichen	18



european  
energy award

klimaaktiv



# 1 Gemeindebeschreibung

## 1.1 Eckdaten Gemeinde Lasee

Bezirk:	Gänserndorf
Bürgermeister:	Bgm. Roman Bobits
Größe:	55,63 km <sup>2</sup>
EinwohnerInnen:	2.952 (Statistik Austria für 2021)
Meereshöhe:	148 m
E-Mail:	<a href="mailto:gemeinde@lassee.gv.at">gemeinde@lassee.gv.at</a>
Internet:	<a href="http://www.lassee.at">www.lassee.at</a>



## 1.2 Allgemeine Beschreibung

Lasee befindet sich im Weinviertel, eingebettet zwischen Wien und Bratislava, inmitten des Marchfeldes. Die Marktgemeinde besteht aus den Katastralgemeinden Lasee und Schönfeld. Der Hauptort situiert sich auf 148 m Seehöhe. Das Gemeindegebiet erstreckt sich auf rund 55,6 km<sup>2</sup>, davon sind 419 ha bewaldet.

Zum Ortsteil Lasee gehört auch ein Erholungszentrum mit 14 Seen. Die Landschaft ist flach und landwirtschaftlich geprägt. Getreide- und Gemüseanbau haben lange Tradition. Die Marktgemeinde hat einen hohen Wohnwert und durch stetigen Zuzug steigt auch die Bevölkerungszahl.

Neben den bäuerlichen Betrieben sind die Mehrheit der EinwohnerInnen heute typische Arbeitspendler, die ihr Arbeitsleben hauptsächlich im nahen Wien verbringen. Es gibt zwei große Arbeitgeber sowie eine große Anzahl von Klein- und Mittelbetrieben welche ca. 500 Arbeitsplätze schaffen.

Eine Verkehrsanbindung nach Wien bzw. Bratislava ist durch die Ostbahn (Marchegger Ast) gegeben, der zweigleisige Ausbau mit Elektrifizierung ist gerade in Arbeit. Mit Fertigstellung wird eine hervorragende Verkehrsverbindung in die beiden Großstädte vorliegen. Der Regionalverkehr wird mit Bussen abgewickelt.



## 2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Der Gemeinderat hat 21 Mitglieder (2020-2025: 8.ÖVP, 6 L. 2291, 4 SPÖ, 3 FPÖ). Der Beitritt zum europäischen e5-Programm erfolgte 2015. Am **18. April 2018** trat die Gemeinde Seitenstetten offiziell dem europäischen Energieprogramm „e5“ bei. Lasee nimmt ihre Vorreiterrolle zu Energieeffizienz und Klimaschutz innerhalb der Gemeinde und in der Region wahr.

Eine wesentliche Grundlage bildet das Nahwärmenetz der Marktgemeinde. Dieses wurde mit örtlichen Landwirten entwickelt und versorgt ca. 25-30% aller Gebäude in Lasee. Befeuert wird das Heizwerk mit Stroh, das von ansässigen Landwirten geliefert wird.

Der Betrieb der Gemeinde-Gebäude erfolgt CO<sub>2</sub>-neutral. Neben dem erneuerbaren Stromtarif sind alle an der Nahwärme angeschlossen oder werden über Hackschnitzel aus gemeindeeigenem Walde versorgt.

Mit der Laseeer Kreislaufwirtschaft gelang eine weitere Erfolgsgeschichte: die Gemeinde nutzt die regionalen Akteure und Ressourcen und setzt mit Energieversorgung und Kompostierung ein ökologisches Kreislaufwirtschaftskonzept um.

Hervorzuheben ist noch das PV Beteiligungsprojekt: hier wurden 10 Gebäude mit max. möglichen PV-Leistung ausgestattet und über Sale-And-Lease-Back mit der Bevölkerung finanziert. Insgesamt wurden 320 kWp installiert.

### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- **Klimabündnisgemeinde**, Natur im Garten Gemeinde, KEM Marchfeld
- **Energieleitbild** erarbeitet, aktualisiert und beschlossen (2020)
- **Energiebuchhaltung** und **Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde** seit 2017
- Gemeindeeigene Gebäude zu **100% erneuerbar beheizt**
- Fünf **e-Ladestationen** und zwei **e-Autos** im Gemeindefuhrpark
- **Fahrtendienst** Fahrtwind (seit 2017), bezirksweites **Anrufsammeltaxi**
- Feldversuch einjähriges „**Strommonitoring**“ in Volksschule incl. Sanierungsmaßnahmen
- Motiviertes **e5 Team**, regelmäßige e5 Teamsitzungen, klare Verantwortlichkeiten
- Vorbildliches **PV-BürgerInnen Projekt** auf 10 Gebäuden mit **320 kWp**



## 2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

<b>Energierrelevante politische Gremien</b> (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	<b>Vorsitzende</b>
Bürgermeister	Roman Bobits
Bauausschuss, Infrastruktur	Peter Gahleitner
Energie und Umwelt	Petra Busam
Mobilitätsbeauftragte	Herbert Pemp
Umweltgemeinderat	Petra Busam
<b>Energierrelevante Verwaltungsabteilungen</b>	<b>Leiter</b>
Energiebuchhaltung	Roman Bobits
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>Versorgung durch:</b>
Wärmeversorgung	EVN Nahwärme
Elektrizitätsversorgung	EVN
Wasserversorgung	EVN Wasser
<b>Gemeindeeigene Bauten</b>	<b>Anzahl:</b> ges. 0 Gebäude
Bauhof	
2 Feuerwehren	
Gemeindeamt	
3 Kindergärten	
Mittelschule	
Volks- und Sonderschule	
Sonstige Bauten (Arzthausl)	
<b>Gemeindeeigene Anlagen</b>	
Straßenbeleuchtung	629 LP
Eigene PV-Anlagen	46 kWp (320 in Arbeit)
Pumpwerke Abwasser	
<b>Gemeindeeigene Fahrzeuge</b>	<b>Anzahl:</b> ges. 12 Fahrzeuge
Alternative Antriebe	2

## 2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

### Kennzahlen zu Energieproduktion und Energieverbrauch in Lasse

<b>Erneuerbare Stromproduktion auf Gemeindegebiet (2020)<sup>1</sup></b>			
	Installierte Leistung [kW]	Leistung [W/EW]	Durchschnitt NÖ [W/EW]
Photovoltaik*	648	226	285
Windkraft	0		
Kleinwasserkraft	0		

\*PV-Liga 2020

<b>Biomasse-Nahwärme auf dem Gemeindegebiet (2020)<sup>1</sup></b>			
Installierte Kesselleistung [kW <sub>th</sub> ]*	3.900		

\*Förderdaten Land NÖ

<b>Energiekennzahlen der kommunalen Gebäude und Anlagen (2020)<sup>2</sup></b>		
	MWh	Anteil Erneuerbarer
Wärmeverbrauch Gebäude	803,0 MWh	
Wärmeverbrauch Anlagen	0,0 MWh	
<b>Wärmeverbrauch Gesamt</b>	<b>803,0 MWh</b>	<b>82%</b>
Stromverbrauch Gebäude	153,5 MWh	
Stromverbrauch Anlagen	387,9 MWh	Beleuchtung
<b>Stromverbrauch Gesamt</b>	<b>541,4 MWh</b>	<b>100%</b>
<b>Energieverbrauch Gesamt</b>	<b>1344,4 MWh</b>	

(Anm.: Die kommunalen Gebäude und Anlagen beziehen Strom aus 100% erneuerbarer Energie der EVN)

<sup>1</sup> Statistikdaten Land NÖ

<sup>2</sup> Energiebericht 2019



## 3 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2015

1. Zertifizierung: **e5e** (53,1 %, 2017)

2. Zertifizierung: **e5e** (59,3 %, 2021)

**e5-Teamleiter:** Bgm. Roman Bobits

**e5-Energiebeauftragte:** Ing.<sup>in</sup> Maria Göttfried

**e5-politischer Energiereferent:** Petra Busam

**Energieteam:** H. Pemp, G. Kiesling, W. Waraschitz, G. Breuer, B. Weiss, T. Pal.

**e5-Betreuer:** Ing. Leopold Schwarz (eNu)

**Auditor (national):** Mag.<sup>a</sup> Petra Gruber, Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen



Abbildung 2: PV-BB Veranstaltung in Lasee, © eNu



## 4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021

### 4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>76,0</b>	<b>66,0</b>	<b>24,7</b>	<b>37,35%</b>
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	17,1	47,50%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	10,0	2,8	27,50%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	14,0	0,6	4,29%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	4,2	70,00%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>57,7</b>	<b>73,97%</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	17,5	62,43%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	31,6	79,00%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,6	86,20%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>93,0</b>	<b>43,5</b>	<b>23,1</b>	<b>53,16%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,5	12,1	56,40%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	8,0	6,4	80,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	10,0	1,8	18,00%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	2,8	70,00%
<b>4 Mobilität</b>	<b>98,0</b>	<b>84,0</b>	<b>59,5</b>	<b>70,83%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	3,9	65,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	11,0	68,75%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	15,2	69,09%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	24,0	19,8	82,50%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,6	60,00%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>52,0</b>	<b>50,0</b>	<b>34,9</b>	<b>69,80%</b>
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%
5.2 Interne Prozesse	30,0	28,0	12,9	46,07%
5.3 Finanzen	10,0	10,0	10,0	100,00%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>103,0</b>	<b>91,0</b>	<b>44,7</b>	<b>49,12%</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,0	75,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	14,3	47,67%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	13,0	4,0	30,77%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	10,4	52,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	10,0	50,00%
<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>412,5</b>	<b>244,6</b>	<b>59,3%</b>

## 4.2 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Struktur und Organisation
- Kommunikation und Koordination

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Das Prinzip der Bewertung ist es, die Möglichkeiten einer Gemeinde aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Region in der Maßnahme 100%, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage,...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

<b>Mögliche Punkte</b>	<b>412,5</b>
Erreichte Punkte	244,6
<b>Umsetzungsgrad</b>	<b>59,3 %</b>
<b>Auszeichnung</b>	<b>eee</b>

## 4.3 Energiepolitisches Profil

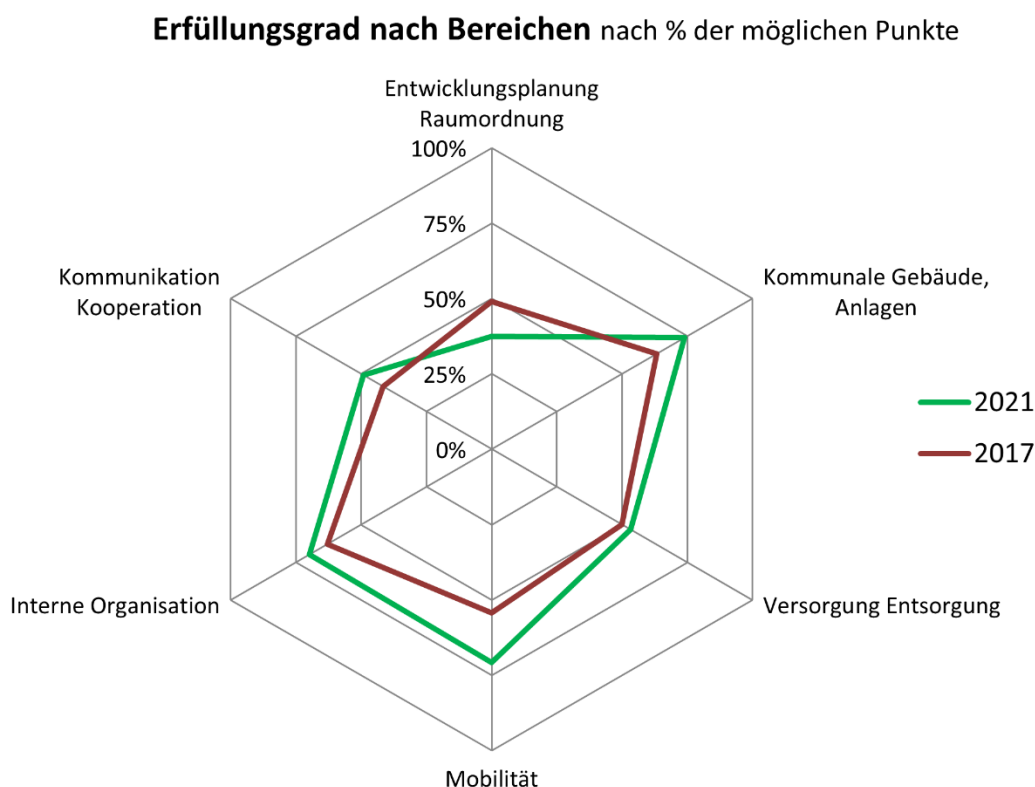


Abbildung 3: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades

Das Spinnendiagramm hat sich zwischen den beiden Audits durch die kontinuierliche Arbeit sehr gut weiterentwickelt. Die Abnahme in **Handlungsfeld 1** ist auf Maßnahmenkatalog-Restrukturierung zurückzuführen, sowie auf veraltet bzw. fehlende Planungsdokumente. Hier wird ein verstärkter Fokus für die kommende Periode empfohlen. Sanierungsmaßnahmen und der Umstieg auf Ökostrom zeigen für den Zuwachs in **Handlungsfeld 2** verantwortlich, in **Handlungsfeld 3** konnte der Beitritt zu Natur im Garten und die ökologische Grünraumpflege das seine dazu beitragen. Der große Zuwachs in der Mobilität, **Handlungsfeld 4**, ist in vielen Umsetzungen zu Fuß- Radverkehr, Ausbau E-Mobilität und öffentlichen Verkehr zu finden. Aufgrund der Pandemie konnten sicherlich einige Veranstaltungen nicht plangemäß durchgeführt werden, dies zeigt jedoch keinen Einbruch in **Handlungsfeld 5** und **Handlungsfeld 6**. Der Umsetzungsgrad konnte sogar leicht gesteigert werden.

# 5 Stärken und Potenziale

## 5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>76,0</b>	<b>66,0</b>	<b>24,7</b>	<b>37,35%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	36,0	36,0	17,1	47,50%
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6,0	6,0	3,6	60,00%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	10,0	10,0	5,5	55,00%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	5,5	55,00%
1.1.4	Klimawandelanpassung	10,0	10,0	2,5	25,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	10,0	2,8	27,50%
1.2.1	Räumliche Energieplanung	10,0	5,0	1,3	25,00%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10,0	5,0	1,5	30,00%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	14,0	0,6	4,29%
1.3.1	Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6,0	6,0	0,6	10,00%
1.3.2	Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8,0	8,0	0,0	0,00%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	6,0	4,2	70,00%
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6,0	6,0	4,2	70,00%

### Stärken:

- Aktualisiertes Leitbild
- Energiekonzept mit Zielen und Maßnahmen
- Leitfaden mit Empfehlungen im Bauverfahren

### Potenziale:

- Analyse des Gemeindegebietes nach Energieraumplanungsrelevanten Kriterien: z.B.: Solarpotentialanalyse, Nahwärmenetze, Zonen f. Regenwasserversickerung auf Eigengrund, Eignungsflächen für PV- Freiflächenwidmung
- Erarbeitung von energierelevanten Kriterien beim Verkauf von Grundstücken (z.B. keine fossilen Heizungssysteme, verpflichtende zu erreichende Energiekennzahlen, PV Anlagen usw.)
- Aktualisierung/Erstellung von Planungsdokumenten mit energie- und klimarelevanten Inhalten (Verkehrskonzept, Energiekonzept, Entwicklungskonzept)

## 5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>57,7</b>	<b>73,97%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	28,0	17,5	62,43%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	0,6	10,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10,0	10,0	9,8	98,00%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6,0	6,0	3,5	58,00%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6,0	6,0	3,6	60,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	31,6	79,00%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	6,7	84,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	5,0	62,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	6,4	80,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	5,8	72,00%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	7,8	97,00%
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,6	86,20%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6,0	6,0	5,1	85,00%
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	3,5	88,00%

### Stärken:

- Langjährige Vorbildliche Energiebuchhaltung
- Monitoring und Sanierung der Volksschule
- Erneuerbare Wärme und Strom Versorgung

### Potenziale:

- Engagierten Standard für eigene Bauvorhaben festlegen
- Thermische Sanierungen für Objekte mit Zielwertüberschreitung (FF Schönfeld, KiGa Schönfeld)
- Sanierungsplanung bzw. Entscheidung für FF Lasseer herbeiführen
- Öffentliche Beleuchtungsumstellung auf LED vervollständigen



## 5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>93,0</b>	<b>43,5</b>	<b>23,1</b>	<b>53,16%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12,0	0,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.2.1 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37,0	21,5	12,1	56,40%
3.3.1 Betriebliche Abwärme	5,0	0,0	0,0	0,00%
3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14,0	14,0	9,8	70,00%
3.3.3 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10,0	7,5	2,3	31,00%
3.3.4 Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8,0	0,0	0,0	0,00%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	8,0	6,4	80,00%
3.4.1 Wasserversorgung und -bewirtschaftung	10,0	0,0	0,0	0,00%
3.4.2 Grünflächenmanagement	8,0	8,0	6,4	80,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	10,0	1,8	18,00%
3.5.1 Energieeffizientes Abwassermanagement	10,0	10,0	1,8	18,00%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	2,8	70,00%
3.6.1 Abfall und Kreislaufwirtschaft	10,0	4,0	2,8	70,00%

### Stärken:

- Hoher biogener Nahwärme Versorgungsgrad
- Natur im Garten Gemeinde mit ökologischer Grünraumbewirtschaftung
- Gutes Abfallwirtschaftskonzept

### Potenziale:

- Stromproduktion durch PV massiv steigern
- Ausschöpfung des Windkraft Potentials
- Analysen und Verbesserungen für die Kläranlagen durchführen



## 5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>4 Mobilität</b>	<b>98,0</b>	<b>84,0</b>	<b>59,5</b>	<b>70,83%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	3,9	65,00%
4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,0	6,0	3,9	65,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	16,0	11,0	68,75%
4.2.1 Parkraummanagement	8,0	0,0	0,0	0,00%
4.2.2 Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12,0	12,0	9,0	75,00%
4.2.3 Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6,0	4,0	2,0	50,00%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	22,0	15,2	69,09%
4.3.1 Fusswegenetz	10,0	10,0	5,0	50,00%
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur	12,0	12,0	10,2	85,00%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	24,0	19,8	82,50%
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	12,0	12,0	7,8	65,00%
4.4.2 Kombinierte Mobilität	12,0	12,0	12,0	100,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	9,6	60,00%
4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10,0	10,0	6,0	60,00%
4.5.2 Vorbildliche Mobilitätsstandards	6,0	6,0	3,6	60,00%

### Stärken:

- Ausgezeichnete Angebote zur Vermeidung des motorisierten Individualverkehrs
- Sehr gutes Radwegenetz
- Gut ausgebautes E-Ladenetz
- Sehr gute Anteil an geeigneten Fahrzeugen mit Elektro Antrieb

### Potenziale:

- Angebote (Förderungen, Veranstaltungen) für die Bevölkerung zur Reduktion des mot. Individualverkehrs
- Ausbau der lokalen Güterversorgung und Ortskernbelebung (attraktive Homepage,...)
- Weiterer Ausbau und Attraktivierung Fuß und Radwegenetz



## 5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen		maximal	möglich	effektiv	
		Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>52,0</b>	<b>50,0</b>	<b>34,9</b>	<b>69,80%</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	12,0	12,0	100,00%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8,0	8,0	8,0	100,00%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	4,0	100,00%
5.2	Interne Prozesse	30,0	28,0	12,9	46,07%
5.2.1	Einbezug des Personals	4,0	2,0	0,0	0,00%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	6,0	60,00%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	5,4	90,00%
5.2.4	Beschaffungswesen	10,0	10,0	1,5	15,00%
5.3	Finanzen	10,0	10,0	10,0	100,00%
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10,0	10,0	10,0	100,00%

### Stärken:

- Verantwortlichkeiten geklärt
- Etabliertes e5-Team
- Finanzielle Ressourcen verfügbar

### Potenziale:

- Etablierung einer nachhaltigen Beschaffung (Richtlinien und Durchführung)
- Klimaneutrale Verwaltung etablieren, Verantwortlichkeit in der Verwaltung für Energie und Umwelt festlegen
- Personal durch Befragungen oder Vorschlagswesen miteinbeziehen





## 5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>103,0</b>	<b>91,0</b>	<b>44,7</b>	<b>49,12%</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	6,0	75,00%
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	8,0	8,0	6,0	75,00%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	30,0	14,3	47,67%
6.2.1 Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9,0	6,0	1,2	20,00%
6.2.2 Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6,0	6,0	4,8	80,00%
6.2.3 Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.2.4 Universitäten, Forschung	4,0	4,0	0,8	20,00%
6.2.5 Schulen, Kindergärten	10,0	10,0	7,5	75,00%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	13,0	4,0	30,77%
6.3.1 Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10,0	4,0	0,4	10,00%
6.3.2 Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6,0	3,0	0,0	0,00%
6.3.3 Forst- und Landwirtschaft	6,0	6,0	3,6	60,00%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	10,4	52,00%
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	3,9	65,00%
6.4.2 Bevölkerung	10,0	10,0	5,5	55,00%
6.4.3 Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	1,0	25,00%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	10,0	50,00%
6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8,0	8,0	6,0	75,00%
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	3,2	80,00%
6.5.3 Finanzielle Förderung	8,0	8,0	0,8	10,00%

### Stärken:

- Regionale Akzente durch Leuchtprojekt PV-BB
- Gutes Kommunikationskonzept und Bewerbung e5-Programm
- Sehr gute regionale, internationale Kooperationen

### Potenziale:

- Konkrete Projekte (PV-Ausbau, Energieeinsparung) mit Landwirtschaft und Gewerbe durchführen
- Definition von „Besser Standards“ (zB besserer Wärmeschutz, größere PV-Anlagen, Anschluss an die Nahwärme) und Gespräche bei Wohnbau Projekten
- Attraktive Klimaschutz Förderungen (Reduktion fossiler Beheizung, Erhöhung Sanierungsrate, Ausbau E-Mobilität) für der Bevölkerung

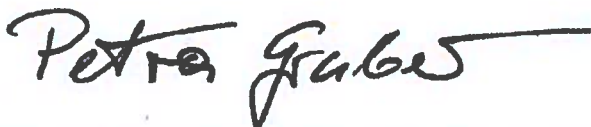


## 6 e5-Kommission

### 6.1 Mitglieder der e5-Kommission

DI Regina Rausch	NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
DI Peter Obricht	NÖ Landesregierung, RU3, Leitung Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
Ing. Franz Patzl	NÖ Landesregierung, RU 3, Abteilung Umwelt-und Energiewirtschaft
Mag. Wolfgang Alfons	NÖ Landesregierung, RU 7, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Mag. Thomas Hansmann	Leiter NÖ Umweltschutz
DI Markus Schuster	HERRY Consult GmbH, registrierter Energieauditor im Transportbereich lt. EEEG
DI Johannes Zeilinger	ecoplus, Bau.Energie.Umwelt.Cluster Niederösterreich
Mag. Gregor Thenius	Österreichische Energieagentur, Geschäftsstelle e5-Österreich

### 6.2 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag.<sup>a</sup> Petra Gruber, Auditorin  
Salzburger Institut für Raumordnung und  
Wohnen



Dr. Herbert Gröschner  
Geschäftsführer Energie- und Umweltagentur NÖ  
Grenzgasse 10  
3100 St. Pölten  
Tel. 02742 21910  
FN 386791z





european  
energy award

klimaaktiv  
●●●●●



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.